

Vorpommern Kurier

Anklam, Ducherow, Spantekow und die Region



Bringt das Heizhaus etwa ein Stück Zukunft?

Von Anne-Marie Maaß

Ob es im Heizhaus wirklich spannende Dinge zu beobachten gibt, bleibt die Frage. Prinzipiell ist es nun aber möglich, einen Blick ins Innere des Gebäudes auf die neue Anlage zu werfen. Weitere Umbauten sollen noch folgen.

ANKLAM. Auch abseits der Innenstadtsanierung rüstet die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft Anklam (GWA) derzeit mächtig auf. Für viele Anklamer eher ab vom Schuss und deshalb nicht im täglichen Blickfeld liegt das Heizhaus am Stadtwald – auch dort wurde in den vergangenen Monaten kräftig gebaut.

Das Ziel: Das Anklamer Heizhaus soll eine moderne Anlage werden, die künftig besonders auf regenerative Energien setzen soll. Um

das zu realisieren, mussten jedoch umfangreiche Veränderungen umgesetzt werden. Unter anderem wurde ein Blockheizkraftwerk installiert, um das Gebäude später auch autark mit Strom versorgen zu können. Noch sind die Baumaßnahmen aber nicht vollständig abgeschlossen.

„Von der Idee, einen Tag der offenen Tür mit Führungen zu veranstalten, sind wir deshalb erst einmal abgerückt“, sagt GWA-Geschäftsführerin Susanne Bluhm. Das soll erst geschehen, wenn der Umbau wirklich komplett abgeschlossen ist. Dennoch lohne sich für Neugierige bereits jetzt ein Spaziergang z u m

Heizhaus. Wer will, kann nämlich neuerdings auch ganz unkompliziert einen Blick in das Gebäude werfen. Dort, wo die Außenwand für den Bau aufgerissen werden musste, wurde nun ein großes Schaufenster eingesetzt. „Natürlich ist das Sicherheitsglas und entsprechend gesichert“, sagt Susanne Bluhm. Ein Blickfang sei es dennoch allemal.

Vorstoß in Richtung Elektromobilität?

Nun steht noch die Erneuerung des Dachs an, und auch ein Anbau ist im Gespräch. Zwar habe man durch den Ausbau der alten Anlage mehr Platz geschaffen, gleichzeitig sind mit der neuen Technik aber auch unter anderem mehr Leitungen hinzugekommen, sodass insgesamt neue Nebenräume benötigt werden. Wie und wo der Anbau am günstigsten

realisiert werden kann, wird derzeit noch geprüft. Wahrscheinlich soll dies aber an der Süd-West-Seite geschehen.

Auch andere Neuerungen hat man bei der GWA derzeit am Heizhaus im Blick. Durch das Blockheizkraftwerk könnte man prinzipiell auch über einen Vorstoß beim Thema Elektromobilität nachdenken. Hier würde es sich zumindest anbieten, die Mitarbeiter künftig mit E-Autos als Dienstwagen auszustatten. „Wir wollen natürlich auch auf diesem Gebiet Vorbild sein“, sagt Susanne Bluhm. Noch stecke man bei diesem Thema aber noch in den Kinderschuhen und müsse genau schauen, wie sich so ein Vorstoß finanziell und technisch umsetzen lässt.

Kontakt zur Autorin
a.maass@nordkurier.de



Das Anklamer Heizhaus verbirgt im Inneren modernste Technik, das ist jetzt auch durch ein Schaufenster zu sehen. FOTO: A.MAASS

Vertrag soll Anklamer Theater stärken

Von Matthias Diekhoff

Die Angebote der Vorpommerschen Landesbühne sind eine feste Größe im Kulturleben der Region. Jetzt soll ein Kooperationsvertrag mit den Kommunen für mehr finanzielle Sicherheit sorgen.

ANKLAM. Bis zur Open-Air-Saison der Vorpommerschen Landesbühne ist es zwar noch ein Weilchen hin, aber schon jetzt können sich die Anklamer Theatermacher auf Unterstützung für ihre vielfältigen Vorhaben freuen. Um das kulturelle Wirken der Einrichtung nämlich noch effektiver unterstützen zu können, haben sich Vertreter der

Vorpommerschen Landesbühne, des Landkreises Vorpommern-Greifswald, der Städte Anklam und Wolgast sowie der Seebäder Heringsdorf und Zinnowitz zu einer Gesprächsrunde getroffen. Ziel sei der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen

den Kommunen, dem Theater und dem Land als größtem Zuschussgeber gewesen, hieß es aus der Kreisverwaltung. Mit dieser Vereinbarung solle die Gesamtfinanzierung des Theaters stabilisiert und das kulturelle Angebot für die Region dauerhaft gesichert

und inhaltlich ausgestaltet werden.

Wolfgang Bordel, der Intendant des Theaters, lobte die beabsichtigte Einrichtung eines gemeinsamen Beirates unter dem Vorsitz des Landes. „Wir kommen so ins Gespräch, können die verschiedenen Interessen und Zwänge besser koordinieren und schaffen damit gleichzeitig ein hohes Maß an Transparenz für alle Beteiligten.“

Dietger Wille, Finanz- und Kulturdezernent des Landkreises, stellte zudem fest: „Jeder zusätzliche Euro, der für die Landesbühne akquiriert werden kann, ist gut angelegtes Geld in Bildung, Kultur und das Image des Kreises.“



„Die Mausefalle“ feiert heute im Anklamer Theater Premiere. Im Sommer ist das Stück auch in Zinnowitz zu sehen. FOTO: M. DIEKHOFF



Ganz nebenbei von
Christoph Schoenwiese

So ein Pfund-Kerl!

Schon klar, wir alle wissen, dass dieses Wochenende ganz im Zeichen von Leid, Tod und Wiederauferstehung steht – zumindest für einen nicht kleinen Teil der Bevölkerung. Für andere geht es um Hasen – in Schokoförmchen, im Bräter oder auf der Wiese. Und wieder andere sind einfach froh, dass sie einige Tage frei haben, weil eben die Ostertage die höchsten Feiertage der Christenheit sind – und daran jeder teilhaben darf.

Die anderen großen Feiertage sind ja jene, die kurz vorm Jahreswechsel stattfinden: Weihnachten, Jesu Geburt, der Anfang von allem jenem, an dessen Ende dann eben Ostern steht, beziehungsweise das Paradies, zumindest für jene, die daran glauben.

Woran ich glaube: Dass diese hohen Feiertage der Christenheit bei nicht wenigen Menschen aufs Gemüt schlagen. Also rein körperlich, meine ich. Die berühmten Feiertagspfunde! Was Weihnachten und Ostern unterschei-

det – neben der ganz diametral entgegengesetzten Bedeutung von Geburt (Weihnachten) und Tod beziehungsweise Wiederauferstehung (Ostern) – ist ja, dass man sich nach Weihnachten fest vornimmt, die neu dazugewonnenen Pfunde wieder los zu werden. Doch was ist nach Ostern? Seien Sie mal ehrlich zu sich selbst: Haben Sie sich je vorgenommen, wenn erst mal der Osterhase weitergehoppelt und die Wiederauferstehung des Heilands ausreichend gefeiert worden ist? Ich jedenfalls stehe seit Jahren zu diesen neu erworbenen Osterpfunden.

Warum ich Ihnen das erzähle? Selbstschutz! Denn eigentlich wollte ich gestern Abend wie jeden Mittwoch zum Sport. Da mir die Kollegen aber attestierten, dass ich meinen Körper auch mit Tzatziki, Knoblauch und Ouzo stählen könne, bin ich mit zum Griechen gegangen.

In diesem Sinne: Frohe Ostern!

Nachrichten

Diebe brechen Garagen in Anklam auf

ANKLAM. Einbrecher waren im Garagenkomplex am Pelsiner Weg in Anklam auf Beutezug. Am Mittwochvormittag wurde der Polizei gemeldet, dass dort drei Garagen aufgebrochen

wurden. Dabei wurde ein schwarz-orangefarbener Motorroller der Marke „NOVA City Star 50“ gestohlen. Die Schadenshöhe ist noch nicht bekannt.

amm

Vor 100 Jahren

GNEVEZIN. Die Eigentümerin Kriegerwitwe Emma Berlin verkaufte ihr hieselbst belegenes Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, einem neu erbauten Stall und einem hinter dem Haus

gelegenen Grundstück, Acker in ungefähre Größe von einem halben Morgen, an den Eigentümer Franz Lange hieselbst. Der Kaufpreis beträgt 3000 Mark. Die Übergabe soll demnächst erfolgen.

Aus der Anklamer Zeitung

Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000

Nordkurier, Redaktion, Markt 7, 17389 Anklam

Kontakt zur Redaktion
Christoph Schoenwiese (csc) - Leitung 03971 2067-10
Carsten Schönebeck (cs) - stellv. Redaktionsleiter 03971 2067-23
Veronika Müller (vm) 03971 2067-17
Anne-Marie Maaß (amm) 03971 2067-24
Matthias Diekhoff (md) 03971 2067-19
Silke Tews (sit) - Leitung Desk 03971 2067-13

Ola Minkenberg (olm) 03971 2067-18
Claudia Müller (cm) 03971 2067-11
Fax: 03971 12067-28
Mail: az@nordkurier.de

Büro Jarmen:
Stefan Hoefft (sth) 039997 8898-17
Ulrike Rosenstädt (ur) 0151 1673 13 57

Kontakt zum Anzeigenverkauf
Gewerbliches Verkaufsteam 0395 4575 - 222
Jens Rüberg 03971 2067-21
Peter Köhler 03971 2067-22
Tom Dittmer 0151 16728534

Redaktion 0800 4575 044
Ticketsservice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)